

## Übersicht 1: Feldbesichtigungstermine bei den Fruchtarten

Fruchtart	Anzahl	1. Besichtigung	2. Besichtigung	3./4. Besichtigung
Wintergerste, Sommergerste, Hafer	V/B=2 Z/Z-1=1	Blühbeginn bis 14 Tage nach der Blüte	Milch- bis Gelbreife	
Hybridgerste	V/B/Z=2	kurz vor der Blüte	Hauptblüte	
Winterweizen, Sommerweizen, Triticale	V/B=2 Z/Z-1=1	Blühbeginn bis 14 Tage nach der Blüte	im Zeitraum der Milchreife	
Winterroggen (Populationsorten), Sommerroggen	V/B=2 Z=1	Blühbeginn bis 14 Tage nach der Blüte	im Zeitraum der Milchreife	
Winterroggen (Hybridsorten)	V/B=3 Z=2	kurz vor der Blüte	Hauptblüte	Gelbreife (ca. 2 Wochen vor Ernte)
Ackerbohne, Futtererbse, Lupine, Wicke	2	<b><u>Hauptblüte</u></b>	(beginnende Abreife - ca. 3-4 Wochen nach Hauptblüte)	
Phazelia, Senf, Ölrettich	1	<b><u>Hauptblüte</u></b>	(beginnende Abreife)	
Winterraps (Populationsorten)	2	Herbst (ca. 8 Wochen nach der Aussaat)	Streckungswachstum vor Blühbeginn	
Winterraps (Hybridsorten)	4	<u>Herbst</u> (ca. 8 Wochen nach der Aussaat)	<u>Blühbeginn</u> (BBCH 60-61)	<u>Vollblüte</u> (BBCH 61-65) <u>Nach der Blüte</u> ab BBCH 69 (Schlegeln)
Sommerraps	1	<b>beginnende Blüte</b>		
Kartoffel	2-3	ca. 20-25 cm Wuchshöhe	Blüte (ca. 2 Wochen nach 1. Bes.)	nach der Blüte (beginnende Abreife)
Rotschwengel, Wiesenschwengel, Wiesenrispe, Knautgras, Lieschgras, Knautgras, Glatthafer, Dt. Weidelgras, Einj. Weidelgras, W. Weidelgras, Bastardweidelgras, Festulolium	V/B=2 Z=1	(Mitte Rispen-, Ährenschiebens bis Blühbeginn)	<b>Blüte bis beginnende Samenreife</b>	
Inkarnatklee, Rotklee, Weißklee, Luzerne	1	<b><u>Hauptblüte</u></b>	(Blüte bis beginnende Abreife; ca. 3-4 Wochen nach Hauptblüte)	



### Übersicht 3: Anforderungen an den Vermehrungsbestand bei Gräsern

Nr.		Anforderungen an den Feldbestand		Anforderungen für die Anwendung von § 8 (2)			
		V/B*	Z*	V/B*	Z*		
<b>Der Feldbestand darf im Durchschnitt der Auszählungen auf 150 m<sup>2</sup> Fläche (entsprechend ca. 83 m Länge x 1,80 m Breite) höchstens aufweisen:</b>							
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fremdbesatz</b></li> </ul>						
1	Pflanzen, die nicht hinreichend sortenecht sind <b>oder</b> einer anderen Sorte derselben Art angehören (sog. „abweichende Typen“) <b>oder</b> einer anderen, zur Fremdbefruchtung befähigten Art angehören <b>oder</b> deren Samen sich vom Saatgut des Vermehrungsbestandes schwer unterscheiden lassen	5	15	nein	nein		
2	Pflanzen anderer Arten, deren Samen sich aus dem Saatgut nur schwer herausreinigen lassen	10	30	je nach Art das Doppelte bzw. Dreifache			
3	<b>davon (3, 4, 5):</b> Ackerfuchsschwanz Flughafer Flughaferbastarde Ampferarten (außer Kleiner Sauerampfer und Strandampfer)	} in {	} Weidelgräsern Schwingelarten Festulolium Glatthafer Goldhafer	je 3	je 5	je 6	je 10
4	Weidelgräser anderer Arten in Weidelgräsern						
5	Weidelgräser u. a. Sorten von Festulolium in Festulolium	3	10	nein	nein		
6	Seide im Feldbestand	0	0	nein	nein		
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gesundheitszustand</b></li> </ul>						
7	Brandkrankheiten	3	15	nein	nein		
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Mindestentfernungen</b></li> </ul> Folgende Mindestentfernungen in Metern sind einzuhalten: <b>bei Fremdbefruchtern</b> zu Feldbeständen <b>anderer Sorten</b> derselben Art <b>oder derselben Sorte</b> mit starker Unausgeglichenheit <b>oder anderer Arten</b> , deren Pollen zu Fremdbefruchtung führen können						
8	– bei Vermehrungsflächen bis 2 ha Größe	200	100	nein	nein		
9	– bei größeren Vermehrungsflächen	100	50	nein	nein		
10	außerdem zu allen Nachbarbeständen von Mähdruschfrüchten	Trennstreifen		nein	nein		
11	Soweit eine ausreichende Abschirmung gegen Fremdbefruchtung vorhanden ist, kann die Anerkennungsstelle die Unterschreitung der Mindestentfernung genehmigen						
*V = Vorstufensaatgut,      *B = Basissaatgut,      *Z = Zertifiziertes Saatgut							